

Kurzbericht: „Lebenswirklichkeiten von Schüler:innen während der Corona-Pandemie“

Dr. Sebastian Jäckle (Uni Freiburg)

Dr. Thomas Waldvogel (LPB BW & Uni Freiburg)

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die Lebenswirklichkeiten von Schüler:innen? Wie steht es um das Wissen der Jugendlichen in Bezug auf die Pandemie? Wie bewerten Sie die politischen Maßnahmen zur Eindämmung? Der nachfolgende Kurzbericht gibt Antworten auf diese und weitere Fragen, indem er ausgewählte Befunde aus einer Online-Befragung skizziert.

Studiendesign

Die nachfolgende Kurzanalyse basiert auf den Antworten von Schüler:innen, die an einer Online-Umfrage über ihre Lebenswirklichkeiten während der Corona-Pandemie teilgenommen haben. Die Befragung wurde in Kooperation der Außenstelle Freiburg der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit der Professur für Vergleichende Regierungslehre am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg durchgeführt. Zielgruppe waren Schüler:innen ab Klassenstufe 9 an allen weiterführenden Schulen im Regierungsbezirk Freiburg. Die Rekrutierung erfolgte in erster Linie über Lehrkräfte im Fach Gemeinschaftskunde und seinen Fächerverbänden. Die Schüler:innen erhielten ausreichend Zeit, um den Online-Fragebogen während der Unterrichtszeit auszufüllen. Im Erhebungszeitraum zwischen dem 31. Januar und 11. Februar 2022 haben so insgesamt 808 Schüler:innen den Fragebogen begonnen. Die Drop-out-Rate, also diejenigen, die den Fragebogen nicht komplett beendet haben, lag bei etwa 21 Prozent. Die Erhebung selbst erfolgte mittels eines standardisierten Online-Fragebogens und wurde mit der Software Unipark implementiert. Der Fragebogen bestand aus geschlossenen Fragen zu den politischen Einstellungen der Jugendlichen, ihren Erfahrungen, die sie während der Pandemie gesammelt haben, sowie ihrem Urteil in Bezug auf die von der Politik getroffenen Entscheidungen. Daneben wurden soziodemografische Angaben abgefragt und im Rahmen eines kleinen, in den Fragebogen integrierten Quiz auch das Wissen der Jugendlichen im Hinblick auf Corona getestet. Die mittlere Bearbeitungsdauer lag bei ca. 9 Minuten.

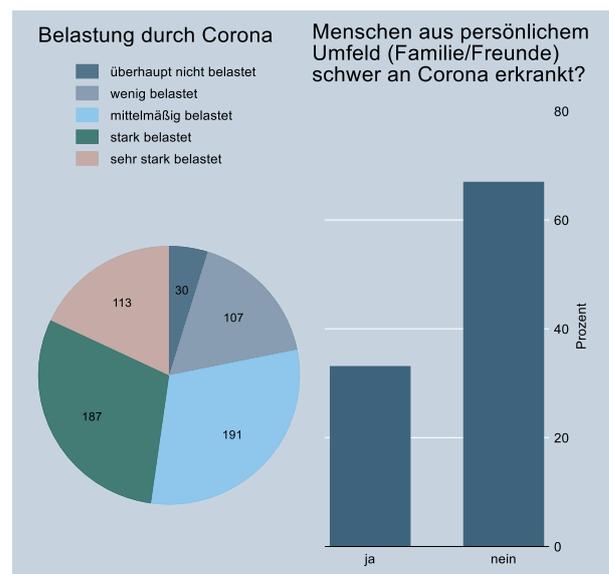
Stichprobe

Die der Analyse zugrunde liegende Stichprobe umfasst die Antworten von 636 Schüler:innen, die die Umfrage bis zur letzten Frage gemacht hatten.¹ Insgesamt weist sie eine beachtliche Heterogenität auf: Mit Blick auf das Geschlecht dominieren weibliche Teilnehmerinnen etwas (57% weiblich, 38% männlich, 5% nicht-binär), das Alter variiert im Wesentlichen zwischen 14 und 18 Jahren – diese Altersgruppe macht etwa 85% der Befragten aus, ca. 5% sind jünger und ca. 10% älter. Mit Blick auf die Schulart dominieren Gymnasien (88%) deutlich. Es wurden jedoch auch einige Schüler:innen von Beruflichen Schulen (8%) und Realschulen (4%) erreicht. Knapp ein Viertel der befragten Schüler:innen weist einen Migrationshintergrund (23%). Bei der Frage nach dem allgemeinen Politikinteresse zeigen sich die Befragten gespalten: 28% haben ein geringes oder sehr geringes Interesse, 30% ein großes oder sehr großes.

Subjektive Belastung und eigene Betroffenheit

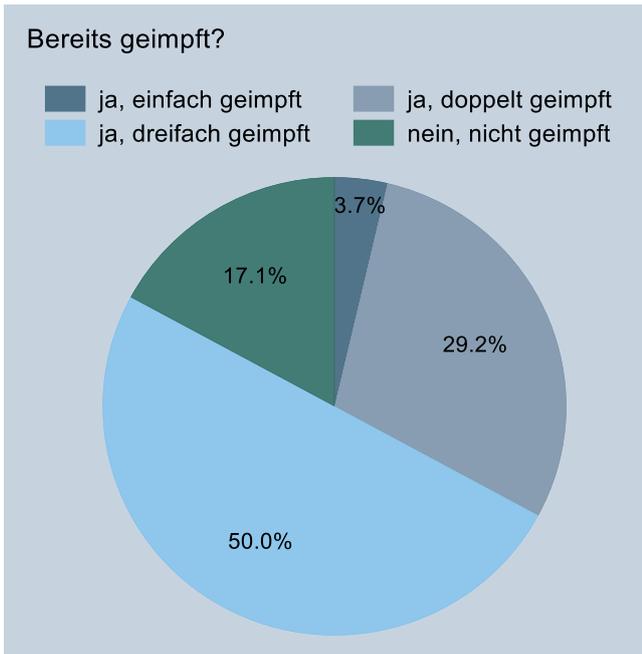
Immerhin 48 Prozent der Befragten fühlen sich durch die Corona-Pandemie stark oder sehr stark belastet. Nur 22 Prozent geben an, dass sie sich wenig oder überhaupt nicht belastet fühlten. Zudem sind bei mehr als einem Drittel der befragten Schüler:innen Mitmenschen aus dem persönlichen Umfeld schwer an Covid-19 erkrankt (vgl. Abb. 1).

Abbildung 1: Belastung und eigene Betroffenheit



¹ Abweichungen zur Fallzahl von 636 Teilnehmenden sind auf fehlende Werte, d.h. „keine Angaben“ bei einzelnen Variablen zurückzuführen.

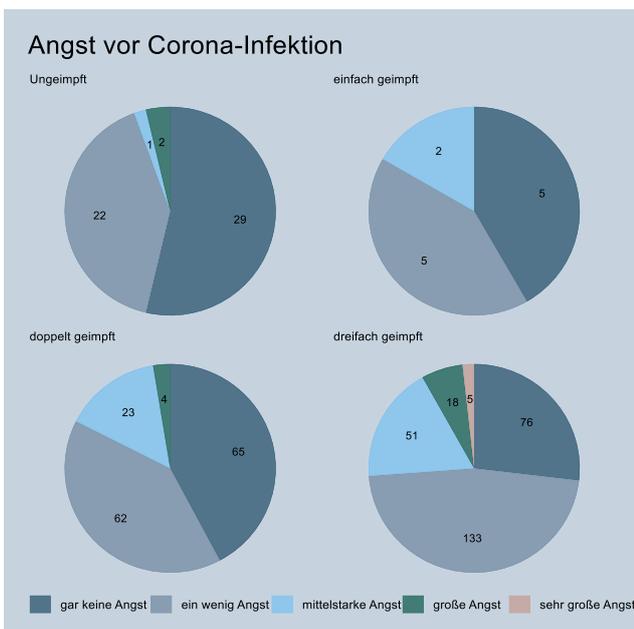
Abbildung 2: Impfstatus



Impfstatus

Die Hälfte der Schüler:innen gab an, zum Zeitpunkt der Befragung bereits dreifach geimpft zu sein. 17 Prozent gaben hingegen an, keine Impfung erhalten zu haben (vgl. Abb. 2). In Bezug auf die Frage, wie groß die eigene Angst vor einer Corona-Infektion ist, unterscheiden sich die geimpften und nicht geimpften Schüler:innen deutlich: während von den Ungeimpften ca. 55% angeben, gar keine Angst vor einer Infektion zu haben, sind dies bei den dreifach Geimpften nur etwas über ein Viertel (vgl. Abb. 3).

Abbildung 3: Angst vor Corona-Infektion nach Impfstatus



Subjektives und objektives Wissen über Corona

Die Schüler:innen schätzen ihr eigenes subjektives Wissen über die Corona-Pandemie tendenziell als relativ gut ein. Auf einer Skala von 1 (= gar nicht informiert über die Corona Pandemie) bis 7 (= sehr gut informiert) liegen sie durchschnittlich bei etwa 5,0. Neben dem eigenen Informationsstand sollten die Befragten zudem angeben, für wie gut informiert sie andere Personen(gruppen) aus ihrem täglichen Umfeld einschätzen. Den eigenen Eltern wird dabei insgesamt der höchste Wissensstand zugesprochen (Mittelwert = 5,6), und auch die Lehrkräfte werden im Vergleich zu einem selbst als ein wenig besser informiert wahrgenommen (Mittelwert = 5,4). Als am schlechtesten informiert sehen die Schüler:innen hingegen ihren Klassenkamerad:innen an (Mittelwert = 4,3). Zudem zeigt sich, insbesondere für die Einschätzung des eigenen Wissens und die des Wissens der Eltern, dass geimpfte Schüler:innen hierbei deutlich höhere Werte, d.h. eine bessere Informiertheit, angeben als ungeimpfte.

Mit Blick auf das objektive Wissen, welches im Rahmen eines kleinen Quizes mit fünf Fragen und jeweils mindestens drei Distraktoren je Frage abgefragt wurde, zeigt sich, dass über 80% der Befragten wissen, dass sich das Corona-Virus ohne Gegenmaßnahmen exponentiell verbreitet, und auch immerhin knapp die Hälfte können den Begriff des R-Werts korrekt einordnen (vgl. Abb. 4). Die Frage, wer das RKI leitet, ist für die Schüler:innen schon schwieriger und bei der korrekten Bezeichnung des Corona-Virus verwechselt die Mehrheit die Krankheit (Covid-19) mit dem Virus (SARS-COV-2).

Bewertung der Corona-Maßnahmen

Mit Blick auf die allgemeine Bewertung der politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie hält eine Mehrheit der Schüler:innen die Schutzmaßnahmen für geeignet, um die gesundheitlichen Folgen der Pandemie in den Griff zu bekommen (vgl. Abb. 5). Aber immerhin 25 Prozent widersprechen dieser Ansicht auch. Spiegelbildlich ist das Antwortverhalten zur Aussage, dass die getroffenen Maßnahmen übertrieben seien. Ebenso lehnt mehr als die Hälfte der Befragten die Aussage ab, dass jede Person selbst über ihren Umgang mit dem Coronavirus entscheiden sollte und nicht die Politik. Rund 20 Prozent stimmen dieser Aussage (eher) zu.

Abbildung 4: Ergebnisse des Corona-Wissenstests

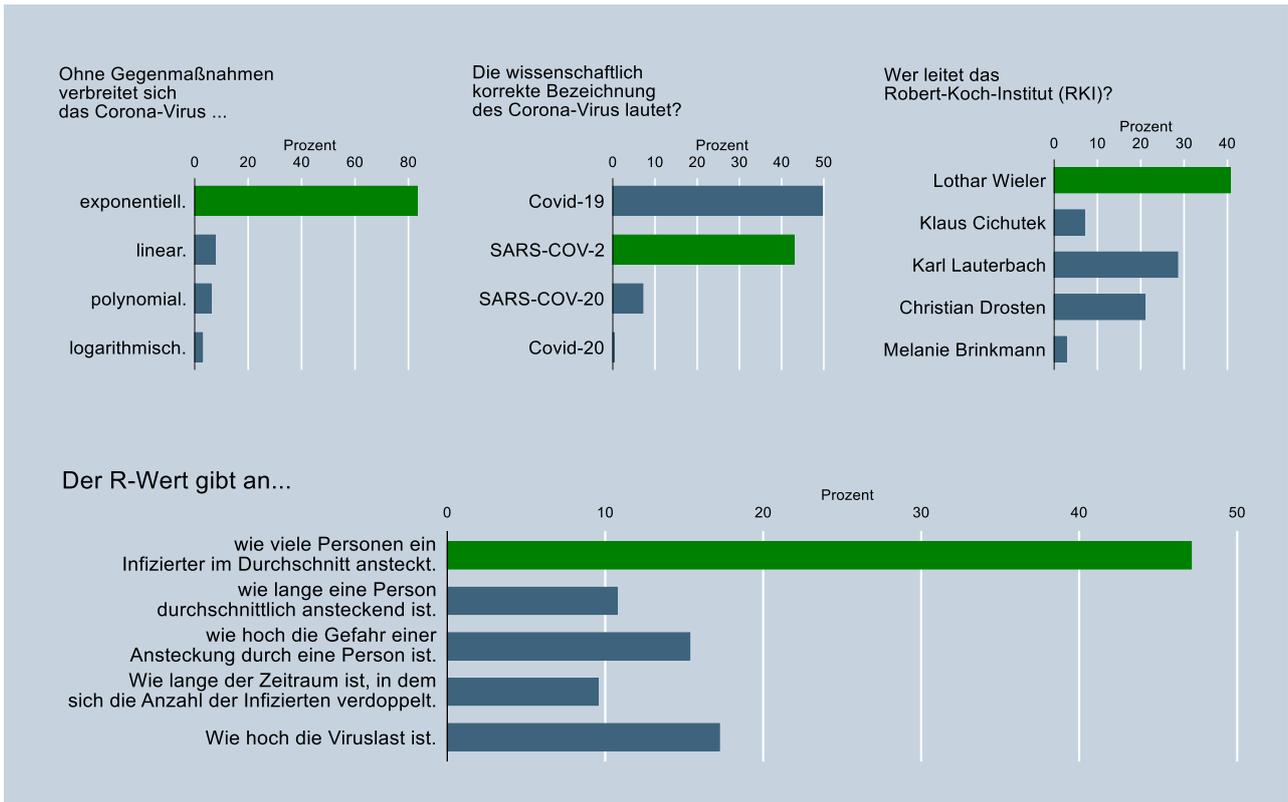
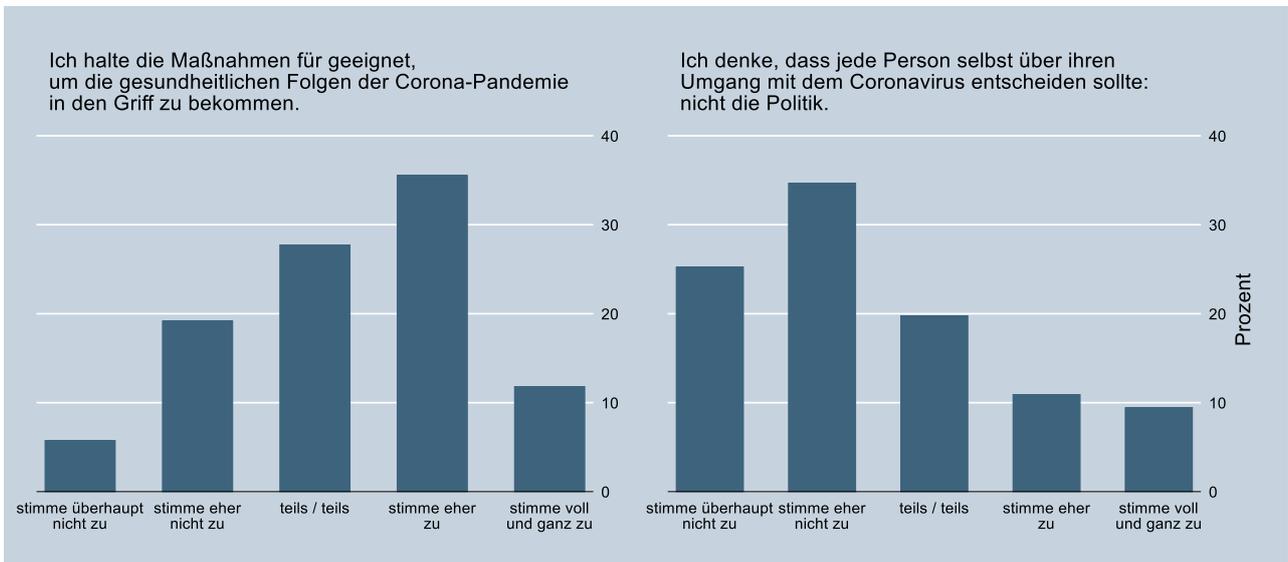


Abbildung 5: Maßnahmenbewertung



Mit Blick auf die einzelnen Maßnahmen lehnen 53 Prozent der Befragten allgemeine Kontaktbeschränkungen ab, während 47 Prozent dieser Maßnahme zur Eindämmung der Pandemie alles in allem zustimmend gegenüberstehen. Geteilt ist auch die Meinung über Wechselunterricht als Option für die Schulen, um der Ausbreitung des Corona-Virus entgegenzuwirken: 49 Prozent lehnen diese Maßnahme grundsätzlich ab.

Eindeutiger ist das Meinungsbild mit Blick auf eine allgemeine Impfpflicht für alle, welche von knapp zwei Dritteln der befragten Schüler:innen unterstützt wird. Ein noch klareres Bild zeigt sich für die allgemeine Maskenpflicht in der Schule, eine Maßnahme, die lediglich von 23 Prozent der Befragten abgelehnt wird. Sehr deutliche Unterstützung findet die allgemeine Testpflicht an Schulen, die von 88 Prozent der Schüler:innen mitgetragen wird. Bei allen konkreten Maßnahmen

zeigt sich zudem, dass diejenigen Schüler:innen, die nicht oder nur einmal geimpft sind, in aller Regel im Durchschnitt eine niedrigere Zustimmung aufweisen als die zwei- oder dreifach geimpften (vgl. Tab. 1). Besonders eklatant ist dies aus

naheliegenden Gründen bei der Frage der allgemeinen Impfpflicht.

Tabelle 1: Durchschnittliche Zustimmung zu konkreten Maßnahmen nach Impfstatus (1 = lehne ich sehr stark ab; 10 = befürworte ich sehr stark)

	Allgemeine Kontaktbeschränkungen	Allgemeine Maskenpflicht in der Schule	Allgemeine Testpflicht an Schulen	Wechselunterricht	Allgemeine Impfpflicht
Nicht geimpft	4,1	5,9	7,4	4,9	2,6
1x geimpft	3,3	6,2	8,3	5,6	3,8
2x geimpft	4,9	6,9	8,1	5,6	5,7
3x geimpft	5,6	7,9	8,6	5,8	7,7